

Hand drauf - Gemeinsam mehr bewegen

Eine Kooperationsinitiative von bagfa e.V. und Malteser Hilfsdienst e.V.

Seit zwei Jahren kooperieren die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e. V. und der Malteser Hilfsdienst e. V. bei der Gewinnung von neuen Engagierten. Konkret wird diese Kooperation einerseits in einem gemeinsam entwickelten Flyer und andererseits in flankierenden, internen Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. Präsentationen bei den jeweiligen Jahrestagungen, umgesetzt. Ziel ist es, sowohl Freiwilligenagenturen als auch Malteser Ortsgliederungen auf die Arbeit der anderen Organisation aufmerksam zu machen, die Kontaktaufnahme und bestenfalls eine Kooperation vor Ort anzustoßen.

Ausgangspunkt dieser Vorgehensweise ist die Analyse, dass es nicht unbedingt „naturegegebene“ tragfähige Verbindungen zwischen Mittlerorganisationen und klassischen Ehrenamts- bzw. Hilfsorganisationen gibt. Wenngleich einzelne gute Beispiele für langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit existieren, ist oftmals ein Impuls von außen notwendig, um tatsächlich aufeinander zuzugehen.

Doch warum ist es überhaupt wichtig, dass Freiwilligenagenturen und Malteser miteinander kooperieren? Eigentlich könnten die Malteser mit ihren Angeboten doch einfach auf die Freiwilligenagenturen zugehen oder umgekehrt die Freiwilligenagenturen die Vermittlung unkompliziert bewerben ...

In der Praxis erweist sich, dass die stark voneinander abweichenden Traditionen und Kulturen manchmal gezielte Kooperation erschweren. Hier zeigt sich der eigentlich überholte Diskurs „freiwillig vs. ehrenamtlich“ immer noch wirkmächtig. Organisationen wie die Malteser können mit ihren Angeboten, die vor Ort größtenteils komplett ehrenamtlich geprägt und häufig auf Langfristigkeit sowie eine spezielle Qualifikation ausgerichtet sind, im Vergleich zu Einrichtungen mit einer hauptberuflichen Koordination sperrig erscheinen. Freiwilligenagenturen wirken gespiegelt so „weit weg“, dass sie die „speziellen“ Probleme einer Hilfsorganisation vermeintlich gar nicht erfassen. Daher gibt es oft, wenn überhaupt nur punktuelle Berührungspunkte. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist es also wichtig, dass beide Seiten verstehen, was die andere tatsächlich macht. Mit anderen Worten; es braucht einen Impuls und ein darauf aufbauendes strukturiertes Kooperationsgespräch, um Hürden zu überwinden!

Der Kooperationsflyer von bagfa und Maltesern basiert auf einem Werkstattgespräch mit beispielhaften lokalen Akteuren in Dortmund. Neben der Freiwilligenagentur und der Malteser Ortsgliederung saßen zudem die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa NRW) sowie die bagfa und die zuständige Diözesan- wie Bundesebene des Malteser Hilfsdienstes e. V. mit am Tisch. Aus diesem Werkstattgespräch konnten folgende Gelingensfaktoren für Kooperationen von Freiwilligenagenturen und Maltesern identifiziert werden:

Was ist für eine erfolgreiche Kooperation bedeutsam?

- Zeit nehmen zum Kennenlernen.
- Tätigkeiten gegenseitig ausführlich beschreiben.
- Offen über interne Hürden sprechen.
- Mögliche Konkurrenzsituationen mit anderen Hilfsorganisationen ansprechen.
- Klären, welche Qualitätsanforderungen Freiwilligenagenturen an Einsatzorte stellen und welche Erwartungen die Malteser an die Vermittlungsleistung haben.

Wie können erste Schritte zu einer Kooperation aussehen?

- Die Freiwilligenagentur führt die Engagementangebote der Malteser in ihrem Einsatzstellenkatalog. Vorlagen für viele Aufgaben und Funktionen bei den Maltesern stehen dazu zum Download bereit.
- Die Malteser sind Mitglied im Verein der Freiwilligenagentur (wenn die Agentur als solche organisiert ist).
- Die Berater/innen der Freiwilligenagentur besuchen die Einsatzstellen der Malteser, um sich ein genaues Bild von den jeweiligen Engagementfeldern zu machen.
- Malteser und Freiwilligenagenturen organisieren gemeinsam (und mit weiteren Partnern) Informationsveranstaltungen oder einen Infostand, um weitere Freiwillige zu gewinnen

Der Kooperationsflyer informiert zudem über die beiden Organisationen und zeigt verschiedene weitere Ansatzpunkte für Zusammenarbeit auf: Er ist abzurufen unter www.malteser.de/bagfa.

Erste Gespräche und Kooperationen konnten durch den Impuls der Bundesebene vor Ort angestoßen werden. Es zeigte sich aber auch, dass es oftmals im übervollen (ehrenamtlich wie hauptberuflich) strukturierten Alltag der Organisationen tatsächlich Zeit braucht, damit eine strukturierte Zusammenarbeit wirken kann.

Markus Peters ist Referatsleiter Verbandsentwicklung beim Malteser Hilfsdienst e. V.

Kontakt: Markus.Peters@malteser.org

Tobias Kemnitzer ist Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa).

Kontakt: tobias.kemnitzer@bagfa.de